Termine

[Gemeinde]
Kein Gottesdienst!
am Mi, den 05.10.2011 um 19:30 Uhr
Gemeinde Berlin-Schöneberg

[Hörgeschädigte]
Hörgeschädigtentage in Leinfelden/Sindelfingen (08.-09.10.2011)

[Jugend]
Jugend - Gottesdienst für den Bereich Ap. Berndt
am So, den 16.10.2011 um 10:00 Uhr
Gemeinde Potsdam

[Hörgeschädigte]
Gottesdienst für Hörgeschädigte
am So, den 23.10.2011 um 09:30 Uhr
Gemeinde Berlin-Britz

[Jugend]
Andacht in der Seniorenresidenz Tempelhof
am So, den 23.10.2011 um 10:00 Uhr
Seniorenresidenz Bavaria II, Alt-Tempelhof

[Kinder]
Kinder-Jugend-Konzert
am Sa, den 29.10.2011 um 17:00 Uhr
Gemeinde Berlin-Treptow

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

am So, den 18.12.2011 um 9:30 Uhr

am Mi, den 21.12.2011 um 19:30 Uhr

am So, den 25.12.2011 um 9:30 Uhr

am Mi, den 28.12.2011 KEIN Gottesdienst

am Sa, den 31.12.2011 um 16:00 Uhr

am So, den 01.01.2012 um 10:00 Uhr

Impressum: Gemeindezeitung der Neuapostolischen Kirche, Gemeinde Schöneberg
Erfurter Straße 12, 10825 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt: Hans-Ottmar Petrusch, Erfurter Straße 12, 10825 Berlin

Oktober 2011

„Meine Gemeinde“

Eine Zeitschrift der Gemeinde Schöneberg 6. Jahrgang 10. Ausgabe

Wärmetechnik

Liebe Leser,

wenn diese Zeilen veröffentlicht sind, funktioniert hoffentlich bei uns im Kirchengebäude die Heizung wieder. Leitungen mussten erneuert oder ergänzt werden. Im Großen und Ganzen sind die Arbeiten, zumindest im Außenbereich, zügiger vorangegangen als vorher gedacht. Dabei war das Vordergründige nicht die Heizungssanierung, sondern die Mauerwerkstrockenlegung. Aber zu einer neuen Heizung muss auch die Wärmeverteilung passen. Bei zu viel Windungen und Verengungen kommt es zu Wärmeverlusten, die nun hoffentlich nicht mehr auftreten werden.
Aber wie ist es bei uns, winden wir uns eher, bevor wir unsere Herzenswärme gleichmäßig verteilen? Gestattet mir bitte ein Motto für die Gemeinde und die vor uns liegende kälter werdende Zeit: Lieber einen kurzen Draht als eine lange Leitung!
Liebe Grüße
Hans O. Petrusch

Wir, die Geschwister Nino Machabeli und ihr Ehemann Eberhard Schollmeier, waren beruflich mit Ausstellungen für die WFO Benefiz Galerie in 2008 zehn Monate in Spanien im Ort Denia, zwischen Alicante und Valencia gelegen. Erstmals in der Lidl-Kaufhalle trafen wir eine ältere Frau. Zweimal holten wir bei ihr Auskünfte ein, wo man was findet. Beim dritten Mal sprach sie uns mit den Worten an: „Euch schickt mir der liebe Gott!“

Da sagte ich, der wohnt in meinem und in Ninos Herzen. Ohne ihn könnten wir gar nicht leben. Ich erzählte, dass ich mit 18 Jahren als Student aus der meiner damaligen Kirche wegen der vielen Missetaten, Kreuzzüge, Hexenverbrennung, Beichte und des Ablasshandels ausgetreten bin. Meine Frau ist sehr selten in der Orthodoxen Kirche gewesen, das hatte verschiedene Gründe.

Magda hat uns gebeten, einmal die Neuapostolische Kirche zu besuchen. Sie schwärmte buchstäblich von ihrer Kirche. Sie redete wie ein von Gott geschickter Engel und überzeugte uns, mit ihr zum Gottesdienst zu kommen. Am nächsten Sonntag holte sie uns ab. Unabhängig von einander erlebten wir etwas, worauf wir unser ganzes Leben gewartet haben. Das Wort Gottes wurde auf so menschliche Art und Weise wiedergegeben, dass wir das Verlangen spürten, in Zukunft immer zu kommen, um hier zu beten und das Wort Gottes zu hören.

Drei Monate später wurden wir vom Apostel versiegelt und von unseren Geschwistern in der Gemeinde herzlich aufgenommen. Einen regen telefonischen Kontakt haben wir bis heute, besonders zu unserem Priester, seiner Familie und zu unserem Engel Magda.

Wieder zurück nach Berlin gekommen ist unsere neuapostolische Heimat die Gemeinde Schöneberg geworden. Auch hier freundlich aufgenommen ist es uns zum Bedürfnis geworden, regelmäßig in das Gotteshaus zu gehen. Der Glaube an das Wiederkommen Christi und das ewige Leben sind für uns innere Überzeugung geworden.

Eberhard Schollmeier

Versiegelung Geschwister Schollmeier-Machabeli in Spanien

Unsere Geschwister, die den Gesprächskreis am 29.09.2011 erlebt haben

Wie immer am letzten Donnerstag im Monat traffen sich unsere Geschwister um 18:00 Uhr zum Gesprächskreis. Thema in dieser Stunde war:

„ Unser Opfer“

Grundlage für das Thema war ein Artikel aus der Zeitschrift „ Unsere Familie“ vom September 2007 in dem unser Stammapostel dazu Stellung nimmt. Hier ein paar Auszüge:

Motive zum opfern:

- Wir lieben Gott.
- Wir ehren Gott und beten ihn an.
- Wir bringen Lob und Dank dar.
- Wir möchten gesegnet werden.
- Wir möchten Gott gefallen.
- Wir beteiligen uns an Gottes Werk.
- Wir geben Gott Anteil an unserem Leben.
- Wir leisten einen Beitrag zur Vollendung des Werkes Gottes.

Welche Form des opfers gibt es:

finanzelle Opfer, Zeitopfer, geistliche Opfer, Verzichtopfer, Herzensopfer

Die Stunde war angefüllt mit schönen Gedanken und eine Gemeinschaft in der man sich wohlfühlt.

Der nächste Gesprächsabend findet am 27.10 um 18:00 Uhr statt.

Einladung

Am 18.12.2011 um 16:00 Uhr findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Alle Geschwister, Gäste und Freunde sind herzlich eingeladen gemeinsam weihnachtliche Stimmung zu erzeugen und aufzunehmen.